

Protokoll 1. Beteiligungsforum Inszenierungsdatenbank Kerndaten-Gruppe

Meeting am Freitag, den 24.06.2022

Anwesende:

*Simone Glatt (Protokoll), Kay Ramczyk (Theapolis) Melanie Groß (Universität Leipzig),
Margret Schild (Theatermuseum Düsseldorf)*

Vorstellungsrunde

Margret Schild, Theatermuseum Düsseldorf, Datenbank erfasst seit 2005 die Bestände, eigene Vorgaben der Kerndaten, man würde gerne mehr erfassen, aber es fehlt das Personal und die Zeit fehlen.

Sie selbst hat einen Bibliotheks Hintergrund und weiß um die Wichtigkeit der Kerndaten.
Weg für Theatermuseum: Daten erfassen und exportieren

Melanie Groß, Universität Düsseldorf und NFDI for Culture, bei dem auch andere Wissenschaften vertreten sind, geht auch um Fragen der digitalen Wissenschaft und die Standardbildung der Disziplinen.

- Arbeitsgruppe der DNG (Melanie und Margaret sind Mitglied), die bearbeiten wie sich Inszenierungswerke abbilden lassen.
- Dafür sind Kerndaten elementar.
- Die Idee, dass alle Werke einen Normdatensatz erhalten, würde sehr viele Probleme lösen.
- Institut für Theaterwissenschaft Leipzig hat eine große Programmheftsammlung.
- Institut hat mehrere Datenbanken
- Excess-Datenbanken für Studierende → Videothek, Aufzeichnungen (auch illegaler Mitschnitte), werden nur innerhalb des Instituts benutzt.
- Mediatheken-Projekt beschäftigt sich auch mit den sogenannten "grauen Datenbanken"

Kay Ramczyk, Schauspieler, arbeitet seit 2004 für Theapolis.

- Technik von Theapolis ist immer wieder gewachsen.
- Kay verwaltet die Daten, da Akteur*innen sehr individuell ihre Daten eintragen.
- Es werden auch Eintragungen abgelehnt, was zum Beispiel nicht in der Produktionsdatenbank nicht angezeigt werden (musikalische Begleitung Gottesdienst)

Kerndaten und Dictionnaire

- großer Katalog, die die Produktion beschreiben
- was sind die Kerndaten, um eine Produktion als eindeutig zu kennzeichnen
- wie wenig kann ich benutzen, wie ausreichen kann ich die Auswahl dann aber sein
- Was passiert, wenn man nicht alle Daten einer Produktion hat.
- Man darf aber auch Menschen nicht ausgrenzen, die bestimmte Felder nicht ausfüllen können. (wie z.B. Video/Bild)
- Definition: Was brauche ich als Minimum (analog Autokennzeichen)?

Zusammenfassung/Ergebnis

Definition der Kerndaten

- Titel (nicht Untertitel) meint den Titel der Produktion (wie beworben)
- Ort meint den geografischen Ort der Erstaufführung/Premiere
- Zeit meint mindestens das Jahr der Premiere und dann im Bestfall das komplette Premierendatum
- Personen meint Personen, mit einer leitenden künstlerischen Position

Die Diskussion und die Bestimmung der Kerndaten war nicht abgeschlossen. Es gab noch Ideen zu einer Kategorie von Institution/Körperschaft.

Titel

Es kristallisierte sich heraus, dass es Titel und Titelvarianten gibt.

Margret Schild ist der Meinung, dass es mit dem reinen Werktitel schwierig sein könnte, falls es sich um eine Neubearbeitung handelt.

Das Entscheidende für sie ist der Titel der Produktion, wie er auf dem Programmheft beispielsweise angegeben wird.

Kay Ramczyk nennt die Problematik aus seinem Erfahrungsschatz mit Theapolis, dass viele Künstler*innen auch zusätzliche Informationen wie z.B. Erstaufführung o.Ä. dazu schreiben wollen, dass aber für ihn nicht zu Titel gehört und stimmt Margret zu, dass der Titel der Titel sein sollte wie es beworben wird (online oder analog).

Melanie Gruß meint, dass "Stücktitel" eventuell zu speziell ist, da es sich ja auch um Happenings oder andere Formate handeln kann, weswegen sie dafür plädiert, dass man dann nur "Titel" als Begriff verwendet.

Ergebnis:

Der Begriff des Titels sollte der Titel sein, so wie es beworben wird.

D.h. auch bei Übersetzungen wird nur der Titel benutzt, der auch verwendet wird.

(Vor allem auch wichtig bei Opern

Es können weitere Attribute, wie UA, DSE etc hinzugefügt werden, was aber dann Zusatzmaterial ist.

Ort

Margret Schild findet den Ort der Stadt, aber auch die Spielstätte wichtig, sodass es eindeutig sein kann.

Kay Ramczyk gibt zu Bedenken, dass man auch bei der freien Szene damit an seine Grenzen kommt, da es auch oft Kooperationen gibt. Zusätzlich müsste man auch darüber nachdenken wie man mit digitalen Produktionen umgeht.

Melanie Gruß würde für digitale Produktionen auch vorschlagen wirklich die URL vorschlagen, da es sich dabei auch um einen definierbaren digitalen Ort handelt und dass man dann nicht "Internet" als Ort angibt.

Ergebnis:

Der Ort meint den geografischen Ort der Premiere.

Zeit

Kay Ramczyk fragt wie genau es sein muss, damit man die Produktion identifizieren kann. Theapolis fragt selbst nur das Jahr ab.

Margret Schild bezeichnet das Jahr als das Minimum an Information.

Sie gibt auch zu bedenken, dass das Format des Datums wichtig ist, damit es maschinell auswertbar ist, was natürlich auch generell wichtig ist bei Datenbanken. Man bräuchte wohl auch bei einem Glossar, sodass man bei verschiedenen Feldern auch Informationen dazu angibt, was alles gebraucht wird.

Melanie Gruß gibt an, dass sich die Datenbank dann auch selbst ergänzen kann, sodass wenn jemand, der etwas einträgt und eventuell nur das Jahr weiß, dann von jemand anderen ergänzt werden kann.

Kay Ramczyk stimmt zu, dass es am besten wäre mehr Informationen zu haben, aber es sich bei den Kerndaten, um das absolute Minimum handeln soll.

Ergebnis:

Bei der Zeit handelt sich um das Jahr der Premiere/der Erstaufführung. (Mindestens). Im Bestfall um das genaue Datum.

Personen

Melanie Gruß sagt, dass Personen als Begriff zu allgemein ist. Sie findet, dass es vor allem um den "künstlerischen Kopf" gehen muss. Also um Regisseur*innen oder Choreograf*innen.

Margret Schild gibt zu Bedenken, dass der Terminus "Personen" auch stark von der Sparte abhängt bzw. auch von der Produktionsstruktur (vgl. Sprech- und Musiktheater; oder freie Szene und Staatstheater)

Auch Kay Ramczyk stellt fest, dass es an Stadt- und Staatstheatern die Aufteilung in wer hats geschrieben und wer hat es inszeniert offensichtlicher ist. Außerdem stellt sich die Frage in der freien Szene wie man es aufsplittet, wenn es sich bei der künstlerischen Leitung um ein Kollektiv handelt. Zusätzlich würde der Begriff Ensemble oder Stückentwicklung bei bestimmten Produktionen auch nicht zielführend sein. Er plädiert für die eventuelle Einrichtung einer Oder-Funktion

Margret Schild könnte sich auch vorstellen die "Oder-Funktion" mit Institution oder Person zu kennzeichnen.

Melanie Gruß betont nochmal, dass sie den Begriff "Personen" nochmal konkretisieren möchte, also genauer benennt, dass es sich um die Personen mit künstlerischer Verantwortung handelt.

Kay Ramczyk schließt damit, dass die Bezeichnungen wichtig sind, damit niemand ausgeschlossen wird. (also, dass es Alternativen zu dem Begriff "Regie" o.Ä. gibt. Vorschlag an die Technikgruppe: kann man auch eine Auswahl kreieren, dass man entweder Regie oder Choreografie oder musikalische Leitung angeben kann?)

Es gibt noch das Problem, dass es Personen gibt, die gleich heißen und auch noch die gleiche Funktion erfüllen. Man könnte sich hier eventuell mit dem zweiten Vornamen behelfen.

Ergebnis:

Kerndaten für Personen, die eine leitende künstlerische Position innehatten.

Allgemeines

Margret Schild

- anderer wichtiger Punkt: Kerndaten brauchen Referenz, sodass sie eindeutig identifiziert werden können

Kay Ramczyk

- Kerndaten Daten einer Gruppe, die validiert werden können
- Wer zeichnet sich verantwortlich?
- Company oder eine einzelne Person musst du angeben - geht das technisch?

Melanie Gruß

- man müsste es schon klar machen, ob es eine Person ist oder ein Kollektiv, sodass es auslesbar sein soll

Kay Ramczyk

- Kerndaten sollen ja wie ein Nummernschild funktionieren. Wäre also toll, wenn man das eine oder andere angeben kann

Beispiel: Rotkäppchen, Bonn, 2021, Ensemble Mondschein / Heinrich Mayer

Kay Ramczyk

- Bei manchen gibt es viel mehr Daten und sehr genaue Beschreibungen
- aber es geht ja auch darum Inszenierungen zu erfassen, zu denen es nicht so viele Informationen zu gibt.

Melanie Gruß

- Genre Angabe oder Sparte?
- Also ist es ein Happening, ist es Sprechtheater, Ballett

Margret Schild

- Liste mit Begrifflichkeiten wäre wichtig
- ist Rotkäppchen in Bonn eine Performance, ein Ballett, ein (Sprech)Theaterstück
- Könnte aber auch die Diskussion beheizen, also wie genau die Einteilung ist

Kay Ramczyk

- Rückblickend wäre das für Theapolis auch gut
- gibt aber auch viele Diskussionen mit Mitgliedern, ob die eigene Bezeichnung richtig ist
- kann man sich auch auf die Institution beziehen, oder erraten.

Melanie Gruß

- man sollte auch Personen mit Normdaten versehen
- GND Normdatensätze auch mit eine ID verknüpfen

Kay Ramczyk

- Kerndaten einer Person
- Wie man ein Genre/ eine Sparte definiert

Melanie Gruß

- freie Szene Problematik: erfinden oft eigene Genres
- aber wie ist es mit Menschen, die verschiedene Genres machen

Kay Ramczyk

- Theapolis: Man kann nach Dopplungen gucken
- die Identifikation mit den Machern ist größer als mit der Straße, dadurch kann die Suchmaske Vorschläge machen
- zwei Perspektiven: die, die eintragen und die, die nachher danach suchen

Melanie Gruß

- Frage nach der Vorlage
- z.B. Romeo und Julia - Stück aber auch Ballettvorlage, welches ist gemeint
- Werkvorlage ist ja auch bei Titel schon drin, ist aber jetzt nochmal genauer

Kay Ramczyk

- Theaterstücke, die auf einem Film basieren. Der Film basiert aber auf einem Buch, dieses auf einem Märchen...
- ist sehr interessant, aber im Sinne von den Kerndaten kann es vernachlässigt werden.

Margret Schild

- Kerndaten zu definieren und identifizieren zu schaffen vorrangig
- und die anderen, die weiteren Sachen würden sich dann daran ergänzen. Es könnte sich von selbst fortsetzen. (Andere Personen, die beteiligt waren, können Daten ergänzen)

Kay Ramczyk

- es gibt verschiedene Datenbanken
- die Kerndaten sollen dazu dienen, die Datenbanken zusammenfließen zu lassen und das dann korrekt ist. Und das man es da identifizieren kann.
- man kann dann eine Nummer bekommen und dann das da einsehen
- andere Plattformen können ja auch genauer/spezifischer sein
- die Frage ist, mit welchen Daten schaffen wir das
- Titel, Jahr, Ort, Kollektiv/Person (die das gemacht haben)
- Ziel: Mit drei von vier Kerndaten findet man die Infos zu einer Produktion und dass man es technische zusammenführen kann.

Margret Schild

- wo es nicht eindeutig ist, könnte man es noch händisch nacharbeiten

Gesprächsverlauf-Protokoll

- Unterscheidung Hauptkerndaten, erweiterte Kerndaten etc
- ID: bei Theapolis hat jede Produktion auch eine ID
-

Margaret

- gibt es eine generelle ID? Die überall gleich ist. Gibt schon was Ähnliches im Filmbereich
- Dauerhafte Festlegung und nicht nur Lokal.
- Dadurch auch Vernetzung zu OpenData
- ID als Teil der Kerndaten mitdenken
 - Problem: Wenn das nicht vorhanden ist, wo bekommt man eine ID her?

Kay

- scheint ID auch sehr wichtig zu sein zur Benutzung
- aber natürlich man sucht nach anderen Daten öfter

Titel

Kay

- Titelvarianten: nach Faust, frei nach

Margret

- Der Werktitel schwierig: Ist es eine Neubearbeitung
- Das Entscheidende: Titel der Produktion (wie auf Programmheft, Umschlag)

Kay

- viele wollen auch sowas wie Erstaufführung dazu schreiben, gehört aber für ihn eher nicht dazu
- Titel so wie das Stück beworben wird, also auch der deutsche Titel, wenn es übersetzt ist

Margret

- bei Oper z.B. aber schwierig, wird auch oft im Original gesungen

Kay

- Übersetzungen gehören zur Titelvariante
-

Margret

- was hat man als Quelle vorliegen?
- also wie das von dem Theater präsentiert wird

Kay

- entscheidet das auch so bei Theapolis, schaut dann auf der Website nach.
- Bei Theapolis heißt das Feld: Stücktitel

Melanie:

- Stücktitel eventuell zu speziell?
- "Stück" ist gebräuchlich im Sprechtheater, aber im Tanz eher nicht so
- schlägt vor nur "Titel" zu nehmen und nicht noch "Produktion" dazu. Da Produktion eventuell schon eingeschränkt wird bei Happenings o.Ä. - da handelt es sich nicht um eine Produktion in diesem Sinne.
- Man müsste bei den Eintragungsfeldern auch auch Informationen dazu geben
- Was steht auf dem Programmheft drauf. - und nur dann der Titel und nicht der Untertitel
- Untertitel wäre schon eine Erweiterung

Kay

- bei Theapolis heißt es "Stücktitel", damit die User*innen nicht Filmtitel eintragen

Margret

- man wird auch nie etwas finden, was alles passt, aber man bräuchte trotzdem einen Oberbegriff

Ort

Margret:

- Orte wie Städte und dann innerhalb die verschiedenen Spielstätten, und dann auch die verschiedenen Räume
- Aber dann gäbe es ja noch das Theater als Institution
- Man muss differenzieren zwischen Geografie und Theater an sich
- Man sollte generell vielleicht mehrere Orte angeben können
- für Kerndaten wäre also der Premieren Ort wichtig wie die Stadt und dann die Spielstätte (Hamburg, Spielstätte XY)

Kay

- mit dieser einteilung kommen wir damit an Grenzen
- gerade in der freien Szene gibt es oft Kooperationen
- Frage nach: Wer hat den Vertrag unterschrieben?
- Manchmal gibt es auch zwei Premierenorte - Problematik
- Wie geht es bei digitalen Produktionen

Melanie

- Bei Ort ist es noch schwieriger zu definieren
- Bewegen wir uns auf der Ebene der einzelnen Aufführung, oder einer Produktion
- Also spreche über die Faustinszenierung aus der Spielzeit XY oder um die eine Aufführung am 05.12. oder eben ein Gastspiel miteinbezieht

- vor allem bei der freien Szene ist das sehr schwierig, da dort verschiedene Gastspiele mehr üblich sind.
- Die Aufführung ändert sich, aber das Konzept bleibt ja das gleiche
- Meint Ort den geografischen Ort, das Theater, etc. Wie differenziert man das aus?
 - man könnte sich damit behelfen, dass man die verschiedene Ortsangaben weiter differenzieren

Kay

- Wir meinen eher den Produktionsstandort, bzw. erste Premiere.
- oder wer hat den Vertrag unterzeichnet, wobei das sein kann, dass es verschiedene Häuser für verschiedene Mitarbeiter*innen hat
- aber es gibt immer ein auslösendes Moment (Premiere)

Melanie

- man könnte das als Premierer Ort bezeichnen dann

Margret:

- eher auf geografischen Ort reduzieren
- und dann extra noch die Spielstätte
- Kerndaten so reduziert wie möglich zu machen
- Problematik: Virtuelle Veranstaltung: gibt keinen Ort
 - es als virtuelle Produktion kennzeichnen ?
 - oder eventuell Kanal kennzeichnen? (Social Media, Stream, YT?)

Kay

- gibt auch keinen gemeinsamen Raum bei digitalen Produktionen. Die, die das zeigen sitzen eventuell auch bei anderen Orten

Melanie

- die URL kann der Ort sein, und ist dadurch schon spezifizierbar.
- Internet"Adresse"
- Macht natürlich einen Unterschied auf welche Plattform es lief wie z.B. Youtueb oder tanz digital
- Also nicht allgemeines wie "das Internet"

Kay

- Youtube könnte auch die Spielstätte sein

Melanie

- konkreter Link ist aber dann auch die Adresse
- Man müsste es klären, ob es permanenter Ort ist oder ob die Website irgendwann wieder offline ist

Margret

- vielleicht die Laufzeit angeben, Streaming von bis?

Kay

- geografischer Ort der Premiere ganz gut passend

Ergebnis

- Ort des ersten Ereignisses (geografischer Ort)

Zeit

Kay

- was ist, wenn noch keine Premiere feststeht?
- Datum der Premiere? Theapolis fragt das nicht ab, sondern nur das Jahr der Premiere, da viele User*innen das gar nicht mehr wissen.
- Wie genau muss es sein, um eine Produktion zu identifizieren?

Margret

- das Jahr wäre das Minimum.
- welches Format nimmt man generell, um es maschinell auswerten zu können?
- Datum sollte vollständig sein, nach Möglichkeit
- Es reicht aber auch das Jahr
- Mit Ergänzungsfeature, sodass eine Art von Redaktion eventuell auch das Premierendatum eventuell finden kann
- Minimalanforderung Jahr und dann auch Tag und Monat wären Bonus
- Datum schreiben wie man es gerne sieht, und dann noch einmal Datum eintragen für die Maschinenauswertung
- Vielleicht bei Glossar auch einen Satz dazu schreiben, was man als Information braucht und darauf hinweisen, dass man weiß, dass es nicht möglich ist es perfekt auszufüllen

Melanie

- im Bestfall ergänzt sich die Datenbank dann auch selbst, bzw. wird von anderen ergänzt
- bevorzugt eher das komplette Premierendatum, z.B. bei so Cluster wie Berlin. Wenn man nur Hamlet, 2012, angibt, dann gibt es in Berlin schon mehrere
- verschiedene Optionen gut, also Daten, die man eingeben muss

Kay

- Kerndaten sollte das Minimum sein
- natürlich wäre es auch gut mehr Infos zu haben
- Ohne Kerndaten kann man es nicht eingetragen bekommen.
- vieles kann man nachrecherchieren, aber vieles auch nicht und viele aber könnten es auf ein Jahr reduzieren

Margret

- kann man dann auch einen Zeitraum angeben?

Melanie

- Die Daten können sich auch anreichern.

Kay:

- Einigung auf Jahr und im bestfall dann aber volles Datum der Premiere

Personen

Melanie

- Personen an sich zu allgemein
- Regisseur*in /Choreograf*in, also muss spezifiziert sein
- zusätzlich kann man noch angeben, welche Spieler*innen und welche Rolle
- Künstlerische Leitung ist entscheidend

Margret

- hängt von der Sparte ab
- Institutionen und Orte in einem extra Datenpool
- dann extra Verknüpfung zur Rolle Verbindung zur Produktion
- hängt von der Produktionsstruktur ab.

Kay

- Stadt und Staatstheater ist ganz einfach mit der Aufteilung wer hats geschrieben und wer hats inszeniert
- bei der freien Szene ist es ja oft auch ein Kollektiv. Wie splittet man es auf?
- Begriff Ensemble oder Stückentwicklung hilft bei bestimmten Produktionen auch nicht weiter. (Rotkäppchen, Bonn...)
- Entscheidender Unterschied ist dann eine konkrete Person
- Oder-Funktion

Margret

- Oder Funktion: Institution oder Person.. oder

Melanie

- nochmal dafür zu konkretisieren, dass man nicht nur den Begriff "Personen" verwendet
- sondern künstlerische Verantwortung

Kay

- Bezeichnungen sind wichtig, damit niemand ausgegrenzt wird
- Technikgruppe kann ja eventuell auch eine Auswahl kreieren, dass man entweder Regie oder Choreografie oder musikalische Leitung angeben kann.
- Es gibt auch Personen, die gleich heißen und auch noch die gleiche Funktion erfüllen.
- Zur Not kann man sonst auch mit zweiten Vornamen oder so nehmen?

Margret:

- anderer wichtiger Punkt: Kerndaten brauchen Referenz, sodass sie eindeutig identifiziert werden können

Kay:

- Kerndaten Daten einer Gruppe, die validiert werden können
- Wer zeichnet sich verantwortlich?
- Company oder eine einzelne Person musst du angeben - geht das technisch?

Melanie

- man müsste es schon klar machen, ob es eine Person ist oder ein Kollektiv, sodass es auslesbar sein soll

Kay

- Kerndaten sollen ja wie ein Nummernschild funktionieren. Wäre also toll, wenn man das eine oder andere angeben kann

Rotkäppchen, Bonn, 2021, Ensemble Mondschein / Heinrich Mayer

Allgemeine Diskussion, weitere Themen

Kay:

- Bei manchen gibt es viel mehr Daten und sehr genaue Beschreibungen
- aber es geht ja auch darum Daten zu erfassen, zu denen es nicht so viele Informationen zu gibt.

Melanie

- Genreangabe oder Sparte?
- Also ist es ein Happening, ist es Sprechtheater, Ballett

Margret

- Liste mit Begrifflichkeiten wäre wichtig
- ist Rotkäppchen in Bonn eine Performance, ein Ballett, ein (Sprech)Theaterstück
- Könnte aber auch die Diskussion beheizen, also wie genau die Einteilung ist

Kay

- Rückblickend wäre das für Theapolis auch gut
- gibt aber auch viele Diskussionen mit Mitgliedern, ob die eigene Bezeichnung richtig ist
- kann man sich auch auf die Institution beziehen, oder erraten.

Melanie:

- man sollte auch Personen mit Normdaten versehen
- GND Normdatensätze auch mit eine ID verknüpfen

Kay:

- Kerndaten einer Person
- Wie man ein Genre/ eine Sparte

Melanie

- freie Szene Problematik: erfinden oft eigene Genres
- aber wie ist es mit Menschen, die verschiedene genres machen

Kay

- Theapolis: Man kann nach Dopplungen gucken
- die Identifikation mit den Machern ist größer als mit der Straße, dadurch kann die Suchmaske Vorschläge machen
- zwei Perspektiven: die, die eintragen und die, die nachher danach suchen

Melanie

- Frage nach der Vorlage
- z.B. Romeo und Julia - Stück aber auch Ballettvorlage, welches ist gemeint
- Werkvorlage ist ja auch bei Titel schon drin, ist aber jetzt nochmal genauer

Kay

- Theaterstücke, die auf einem Film basieren. Der Film basiert aber auf einem Buch, dieses auf einem Märchen...
- ist sehr interessant, aber im Sinne von den Kerndaten kann es vernachlässigt werden.

Margret:

- Kerndaten zu definieren und identifizieren zu schaffen
- und die anderen, die weiteren Sachen würden sich dann daran ergänzen. Es könnte sich von selbst fortsetzen

Kay:

- es gibt verschiedene Datenbanken
- die Kerndaten sollen dazu dienen, die sechs Datenbanken zusammenfließen und das dann richtig ist. Und das man es da identifizieren kann.
- man kann dann eine Nummer bekommen und dann das da einsehen
- andere Plattformen können ja auch genauer/spezifischer sein
- die Frage ist, mit welchen Daten schaffen wir das
- Titel, Jahr, Ort, Kollektiv/Person (die das gemacht haben)
- Mit drei von vier Kerndaten findet man die Infos zu einer Produktion und dass man es technische zusammenführen kann.

Margret

- wo es nicht eindeutig ist, könnte man es noch händisch nacharbeiten